



Friedemann Kunz

DER FERTIGHAUS- UNTERNEHMER

In seinem ersten beruflichen Leben, leitete er in Schweden einen florierenden Großhandel für Bürobedarf. In dem skandinavischen Land wurde er vor 63 Jahren geboren. Die Chancen, die sich nach der Deutschen Einheit auf der südlichen Seite der Ostsee auftraten, weckten das Interesse des jungen Unternehmers. Gemeinsam mit einem Freund grübelte er darüber nach, was man Osten Deutschlands auf die Beine stellen konnte. Da gute Wohnungen in den neuen Ländern zu Beginn der 1990er-Jahre knapp waren, war die Idee schnell geboren: Friedemann Kunz wollte Schwedenhäuser bauen, „schick, günstig und in guter Qualität“, wie er später dem Magazin „Capital“ verriet. Der Wechsel von Schweden nach Mecklenburg-Vorpommern fiel ihm nicht schwer. Schließlich stammt seine Familie aus dieser Region. Der Urgroßvater gründete im Jahr 1891 in Marlow ein Holzsägewerk. Nach dem Zweiten Weltkrieg floh die Familie Kunz nach Schweden. Friedemann Kunz ging nach Marlow, kaufte das Werk seiner Vorfahren zurück und stellte es auf die Produktion von Fertighäusern um. Heute ist die ScanHaus Marlow GmbH einer der größten Fertighausanbieter in Deutschland

und erzielte 2018 erstmalig mehr als 100 Millionen Euro Umsatz. Pro Jahr stellen die rund 500 ScanHausmitarbeiter gut 650 bis 700 Häuser her, für deren Errichtung kaum mehr als je zwei Tage bis zum Richtfest benötigt werden. Dem Firmenchef ist es wichtig, sich auch in der Region zu engagieren – für Inklusionsprojekte, die Freiwillige Feuerwehr in Marlow, den Rostocker Zoo und



für diverse Vereine im Spitzen-, Breiten- und Behindertensport.